

Nachrichten  
der Humanistischen  
Gemeinschaft  
Wiesbaden, K. d. ö. R.



**Telefonnummer 0611-377715**  
**Fax-Nummer 0611-377752**

[buero@humanisten-wiesbaden.de](mailto:buero@humanisten-wiesbaden.de)  
[www.humanisten-wiesbaden.de](http://www.humanisten-wiesbaden.de)

**Ausgabe Juli bis September 2021**

## **Liebe Freundinnen und Freunde,**

war am Anfang der Pandemie nur von dem Coronavirus die Rede, so beobachtet man mittlerweile bei COVID-19 ein Infektionsgeschehen mit großer Dynamik. Vielfältige Mutationen verbreiten sich weltweit. Anstatt des Ländernamens, in dem die Variante zuerst entdeckt wurde, greift man mittlerweile auf das griechische Alphabet zurück, um Länder und Bewohner nicht zu stigmatisieren. Wer möchte schon, dass eine COVID-19-Mutante nach dem eigenen Heimatland benannt wird.

Nach Alpha und Beta kam Gamma und jetzt ist die Delta-Version auf dem Vormarsch. Auch wenn die Inzidenzen zuletzt extrem niedrig lagen und mancher die Pandemie als bereits beendet betrachtet, müssen wir vorsichtig bleiben.

Corona ist noch nicht besiegt. Und demzufolge haben wir die Veranstaltungs-Präsenztermine auch noch nicht wieder aufgenommen. Der traditionelle Tag des offenen Denkmals am 12. September wird in 2021 als Onlineveranstaltung stattfinden. Also schon mal vormerken: 12.9., 17:00 im Internet.

**Bis dahin bleibt uns nur euch daran zu erinnern: Schützt euch und andere weiter konsequent und bleibt gesund!**

*Der Vorstand der Humanistischen Gemeinschaft Wiesbaden*



Der **Schriftsteller** wohnte von Mitte der 1880er Jahre bis zu seinem Tode am 18. April 1892 in der **Rheinstraße 78** in Wiesbaden. Spricht man von Bodenstedt (1819—1892), dann muss man auch von Mirza Schaffy Waseh (1794—1852) sprechen. Der aserbaidische und der deutsche Dichter sind untrennbar miteinander verbunden.

Die **Übersetzerin Sewil Fuchs** untersucht in ihrem Vortrag „Die Lieder des Mirza-Schaffy“, die vor 170 Jahren in Berlin erschienen und Bodenstedt weltberühmt machten. Bodenstedt identifizierte sich mit Schaffy so sehr, dass er sogar seine eigenen Briefe mit „Mirza-Schaffy“ signierte und unter diesem Pseudonym angesprochen wurde.

Zugang zum Vortrag finden Sie über die Homepage der Humanisten Hessen unter [www.humanisten-hessen.de/veranstaltungen/](http://www.humanisten-hessen.de/veranstaltungen/). Der Vortrag findet am **12.09, 2021** um **17.00** über einen Zugangslink zum Videokonferenzsystem **Big-Blue-Button** statt.

### Neues Schuljahr

**Informationsabend  
für Eltern, Kinder  
und alle Interessierten  
über „Humanistischen  
Lebenskunde-  
Unterricht“**



Hintergrund: In Hessen gibt es die Möglichkeit, statt des Religions- oder Ethikunterrichtes an Humanistischer Lebenskunde teilzunehmen. Auch dieser Unterricht gilt als regulärer Schulunterricht und kann benotet werden. Zu einer besonderen Informationsveranstaltung laden wir nun ein. Christiane Friedrich, Landessprecherin und

Lehrkraft, und Gunter Müller, Lehrkraft, werden über die Humanistische Lebenskunde als Schulfach informieren.

### **Informationsabend “Humanistischer Lebenskunde-Unterricht”**

Dienstag, 06.07.2021 (19 Uhr – ca. 20:30 Uhr)

Die kostenfreie Teilnahme ist direkt über den folgenden Link möglich: [www.humanistenhessen.de/infoabendHLK](http://www.humanistenhessen.de/infoabendHLK)

### **Termine unseres Blockunterrichts im kommenden Schulhalbjahr (5.–13. Klasse):**

- 29. bis 31.10.2021 sowie
- 05. und 06.11. 2021

Unser Grundschul-, Sek. I und Sek. II-Unterricht ist staatlich anerkannt. Alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig davon, ob sie humanistisch oder freireligiös sind oder einer anderen bzw. keiner Konfession angehören, sind willkommen. Es entfällt die Verpflichtung, am Ethik- oder konfessionellen Unterricht teilzunehmen.

Wer noch nicht zu unserer Gruppe gehört, sollte einfach mal in unseren weltoffenen und kritischen Unterricht reinschnuppern! Anmeldungen zum Unterricht sind ab sofort online möglich. Weitere Infos und ein Link zu den Lehrplänen sind auf unserer Webseite zu finden:

[www.humanistenhessen.de/lebenskundeunterricht](http://www.humanistenhessen.de/lebenskundeunterricht)

Interessenten, die in unseren Schüler\*innen-Verteiler aufgenommen werden möchten, bitten wir um ihre E-Mail-Anschrift. Sie erhalten dann automatisch alle Einladungen zum Unterricht.

## Gedanken nach einer Trauerfeier

Von Christiane Friedrich

“Einige werden es wissen, seit drei Jahren arbeite ich für die Humanistische Gemeinschaft Hessen als Landesprecherin. Eine meiner vielfältigen Aufgaben ist die Gestaltung von persönlichen Trauerfeiern. Dazu gehört zunächst ein Gespräch mit den Angehörigen, damit ich durch sie den oder die Verstorbenen kennenlerne, denn oft weiß ich außer dem Namen wenig über die Person. Schon dieses Gespräch ist oft sehr intensiv.

### **Viele Emotionen liegen in der Luft**

Das reicht von Trauer und Verzweiflung über Wut und Zorn bis hin zu Angst, wie es weiter gehen soll. Aber oftmals kommen in den Gesprächen auch schöne Erinnerungen zur Sprache. Und oft lachen wir dann auch



gemeinsam über die ein oder andere Anekdote, die erzählt wird.

### **Die Trauerfeier muss persönlich sein**

Wenn dann auf dem Friedhof oder im Friedwald die Trauerfeier stattfindet, halte ich die Rede, die ich zuvor aus den gegebenen Informationen und Daten und aus einleitenden Worten wie einem Gedicht oder auch einem Zitat einer Persönlichkeit, die mir passend erscheinen, zusammenstelle. Auch die gemeinsam ausgesuchte Musik spielt in der Feier eine wichtige Rolle.

Unlängst habe ich in einem Friedwald eine Trauerfeier für einen alten Herrn abgehalten. Schon das Gespräch mit den Angehörigen, seinen Kindern, war ein sehr intensives und emotionales Gespräch. Ich hatte das Gefühl, den alten Herrn durch sie gut zu kennen.

### **Weinen und Lachen gleichzeitig ist kein Widerspruch**

Während der Rede liefen bei vielen Tränen die Wangen hinunter. Das erscheint uns normal. Es ist ja ein Abschied für immer. Was aber diese Trauerfeier so besonders machte, war das herzliche und laute Lachen, das zwischendurch immer wieder ertönte. Pietätlos, unangemessen? Nein, ganz und gar nicht! Vielmehr übernahmen die schönen Erinnerungen das Geschehen. Die Kinder des Verstorbenen haben sich an Erlebnisse mit ihrem Vater erinnert, die Enkel und Urenkel an die Späße, die der Opa mit ihnen gemacht hat und sie mussten genauso lachen, wie sie vor einiger Zeit gemeinsam mit dem Opa gelacht hatten. Die alten Freunde lachten als ich Episoden aus den jungen Jahren schilderte. Auf dem doch langen Weg zum Grab im Wald erzählten sich die

Enkel und Urenkel weitere Geschichten vom Opa und wieder wurde gelacht.

### **Eine Trauerfeier sollte das Leben widerspiegeln**

Wie schön, dass die guten, die schönen Erinnerungen überwogen. Wie schön, dass hier ein langes Leben, dass nun zu Ende gegangen ist, gefeiert wurde. Mit Weinen UND Lachen, mit Musik von Bach über Tango bis Cafèhausmusik. Diese Trauerfeier war wie das Leben des alten Herrns, bunt, vielfältig und voller Leben. Ich bin froh, Teil davon gewesen zu sein.”



### **Gendern – Der Tanz mit dem Sternchen**

Nächste Veranstaltung:  
**Dienstag, 27.07.2021, 19 - 20:30 Uhr** mit Alexandra Wegel, Rodgau Gendern, Gender-Mainstreaming, Gender-Gaga – und was ist jetzt eigentlich die männliche Form von Hähncheninnenfilet?



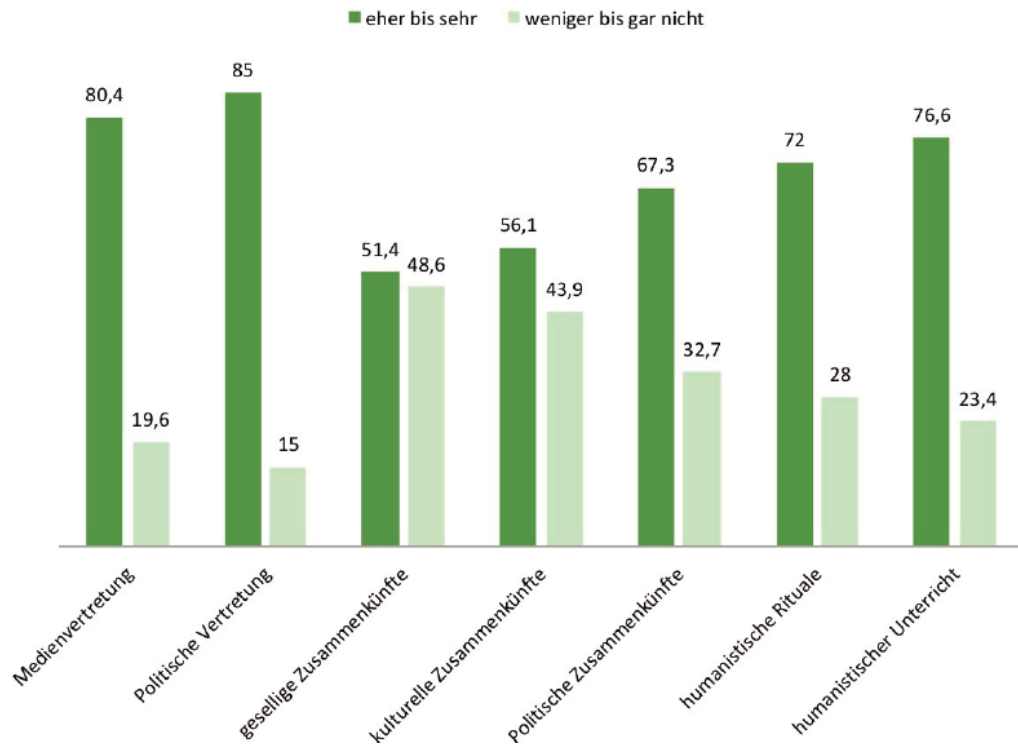


Kaum ein Thema wird aktuell so umstritten diskutiert wie geschlechtergerechte Sprache. Die einen finden es sinnvoll, andere halten das Ganze für die größte Verunstaltung der deutschen Sprache. Also Gendern oder nicht Gendern, das ist hier die Frage. Und wenn ja, wie macht „mensch“ es dann nun eigentlich „richtig“?

Bei der Auswahl zwischen Doppelnennungen, neutralen Formen oder Gendern mit den unterschiedlichsten Sonderzeichen (:, \*, /, \_ oder Binnen-l; nein hier ist keine Katze über die Tastatur gelaufen, das ist Absicht) blickt niemand mehr so richtig durch. Alexandra Wegel beleuchtet die verschiedenen Schreibweisen, zeigt die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten und erklärt, warum Gendern an der richtigen Stelle besonders wichtig sein kann.

## Auswertung der Mitgliederumfrage

Zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in den Monaten Januar und Februar mit unserer Umfrage beschäftigt und eine Rückmeldung eingeschickt haben. Insgesamt sind über 100 Auswertungen eingegangen. Diese hälftig verteilt auf das Online-Formular und Posteingangsendungen. Neben den vordefinierten Fragen wurden auch die Freitextfelder rege von Ihnen genutzt, um weitere Vorschläge und Anmerkungen zu machen, Hinweise zu geben oder auch einfach nur Danke zu sagen. Wir werden ergänzend zu der tatsächlichen Umfrageauswertung natürlich auch diese Kommentare berücksichtigen. Vielen Dank für Ihre Offenheit!



### Ergebnisse

In der Umfrage hatten Sie für sieben verschiedene Themenfelder die Möglichkeit, Ihre persönliche Priorität für diese mit sehr, eher, weniger oder gar nicht zu bewerten. Die obige Grafik spiegelt nun das Gesamtergebnis wider, wobei für eine bessere Übersicht jeweils die Werte „eher und sehr“ sowie „weniger und gar nicht“ zusammengefasst wurden. Tatsächlich kann man so sagen, dass dies in etwa dem entspricht, was wir aus der Erfahrung der täglichen Arbeit und eingehenden Anfragen „erwartet“ haben und sich so glücklicherweise auch eine gewisse Bestätigung unserer Aktivitäten widerspiegelt. Gleichzeitig sind aber auch durchaus neue Erkenntnisse und Vorschläge dabei.

### **Wünsche an die Gemeinschaft abhängig vom Alter**

Da leider zumeist die Angabe zum Alter nicht beantwortet wurde, lassen sich die Ergebnisse nicht im Detail valide nach Altersklassen auswerten. Von jenen Einsendungen mit Altersangabe kann man jedoch grob festhalten, dass den eher älteren Teilnehmer\*innen Veranstaltungen und Zusammenkünfte deutlich wichtiger sind als die Vertretung in Medien und Politik. Bei den eher jüngeren Teilnehmer\*innen ist es hingegen genau umgekehrt. Dort wünscht man sich deutlich stärker eine mediale, politische Sichtbarkeit als etwa persönliche Treffen.

### **Angebote der Zukunft**

Innerhalb des Präsidiums und des Landesvorstands werden wir uns künftig noch eine ganze Weile mit den Umfrageergebnissen samt Kommentaren beschäftigen und versuchen die bestmöglichen Schritte und Aktivitäten zu unternehmen, Ihren Wünschen auch weiterhin gerecht zu werden. Sicherlich wird hierbei auch die ein oder andere Projektarbeit entstehen, für die wir Unterstützung gebrauchen könnten.

### **Mitmachen ist herzlich willkommen!**

Wenn Sie also Interesse haben, sich ganz unabhängig von einem Vorstandsamt projektorientiert bei der HuGH einzubringen, freuen wir uns auf eine proaktive Nachricht Ihrerseits an die Geschäftsstelle. Sobald wir genauere Angaben machen können, wo und wie wir uns auf Ihre Hilfe freuen, werden wir dies auch nochmals separat kommunizieren. Bis dahin also nochmals vielen Dank für Ihre Rückmeldungen.

Wir freuen uns auf einen weiterhin offenen Austausch. Zögern Sie bitte nicht, stets auch außerhalb solcher Umfragen Ihr Feedback und Ihre Wünsche mit uns zu teilen. Lassen Sie uns **Humanismus.Gemeinsam.Gestalten!**

## Geburtstagsgrüße

Liebe Mitglieder,  
wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute, vor allem  
viel Gesundheit!

*„Wer nicht im Sommer sammelt ein,  
der wird im Winter dürftig sein.“*

*Deutsches Sprichwort*



### **Humanistische Gemeinschaft Wiesbaden K. d. ö. R.**

<b>Post-Anschrift</b>	Rheinstraße 78, 65185 Wiesbaden
<b>Sekretariatsbesetzung</b>	Jeden Dienstag von 10.00 – 13.00 (Elke Suchanek) <b>Zurzeit nur telefonisch erreichbar!</b>
<b>Telefon</b>	0611-377715
<b>Internet</b>	<a href="http://www.humanisten-wiesbaden.de">www.humanisten-wiesbaden.de</a>
<b>E-mail</b>	<a href="mailto:buero@humanisten-wiesbaden.de">buero@humanisten-wiesbaden.de</a>
<b>Bankverbindung</b>	Nassauische Sparkasse IBAN: DE45 5105 0015 0137 0253 45. BIC: NASSDE55XXX